

## NEUES MITGLIED IM VTÖ: TECHNOLOGIEPARK KLAGENFURT (TPK)

Der Technologiepark Klagenfurt wurde 1992 als erster Technologiepark Kärntens von der Unternehmenszentrum Klagenfurt, Gründer- und Innovationspark BesitzgmbH (UZ) errichtet. Seit 1.1.2013 betreibt das UZ auch den Park. Neben 100 bezugsfertigen Büros zwischen 19–67 m<sup>2</sup> stehen drei Seminar- und Besprechungsräume zur Verfügung. Ein Front Office, das neben Post- und Empfangsdienst auch Büroserviceleistungen anbietet, ist täglich besetzt. Die Branchenschwerpunkte des Technologieparks bilden Telematik, Informatik, Netzwerktechnik und Kommunikationstechnologie. Um dieses umfangreiche Dienstleistungsangebot abzurunden und interne Synergien und Kooperationen zu fördern, sind auch Dienstleister wie Marketingagenturen, Übersetzungsbüros, Personalbüros und IT-Dienstleister im TPK eingemietet.

### Beispiel für eine erfolgreiche Kooperation: Manitu Marketing und Holc Naturpools

Die Manitu Marketingagentur fungiert als Innovationscoach für die Holc-Laßnig GmbH. Die Manitu Marketing GmbH feiert heuer 6-jähriges Jubiläum als Coachingagentur und betreut zahlreiche Unternehmen bei der Umsetzung kreativer Marketingkonzepte und -designs.

Die Holc Naturpools sind patentierte, innovative Pools aus Holz und können als abgegrenzter Schwimmbereich in einem See bzw. Badeteich oder als Swimmingpool im Garten eingesetzt werden.

### Weltweit einzigartig: aktuelle Panoramabilder mit bis zu 150 Megapixel

Die WebMediaSolutions GmbH entwickelt, plant und errichtet seit 2001 Panoramakamera- und Wetterinformationssysteme. Über 600 Projekte in sieben Ländern wurden bereits erfolgreich realisiert. Die innovative und umfangreiche Produktpalette reicht von Einzelbild- bis zu komplexen Panoramabildsystemen kombiniert mit Wetterstationen. Es werden auch autarke Systeme mit Solaranlagen und Datenübertragung mittels Mobilfunk geliefert. Baucams erzeugen Zeitrafferfilme zur Dokumentation von Baufortschritten und mit dem WebFotoPoint wird ein innovatives Marketing- und Werbeinstrument angeboten.

Kontakt:  
Technologiepark Klagenfurt  
Unternehmenszentrum Klagenfurt, Gründer- und Innovationspark  
Besitz GmbH  
Geschäftsführer: Andreas Fritz  
office@tp-klagenfurt.at, www.tp-klagenfurt.at

## VTÖ-INFORMATIONSOFFENSIVE: STÄRKUNG DER POLITISCHEN VERNETZUNG

Der VTÖ hat als Verband ganz besonders die Aufgabe, die Interessen seiner Mitglieder auch politisch zu vertreten und den Entscheidungsträgern der Republik verständlich zu machen, warum Innovation für den Standort Österreich besonders wichtig ist – und welchen immensen Beitrag die Mitglieder des VTÖ dazu leisten.

Aus diesem Grund hat der VTÖ nunmehr eine Informationsoffensive gestartet: In den kommenden Wochen werden Mitglieder des Vorstands und der Leiter der Geschäftsstelle, Clemens Strickner, verstärkt am politischen Parkett auftreten. Dazu finden aktuell Gespräche mit allen Bereichssprechern für Innovation der jeweiligen Parlamentsklubs im Nationalrat statt. Ziel ist, ein parteiübergreifendes Verständnis für die Notwendigkeit von Innovation zu schaffen.

Gerade im politischen Bereich ist der Dialog mit allen beteiligten Partnern immens wichtig. Konstruktive Zugänge und positives Engagement zahlen sich dabei besonders aus. Bereits jetzt gibt es erste positive Rückmeldungen: Dank der Initiative und den dadurch neu gewonnenen Kontakten wurde eine Einladung ausgesprochen, den VTÖ bei einem parteiübergreifenden Bereichssprechertreffen vorzustellen sowie bei der für Herbst geplanten Enquete „Innovationsstandort Österreich“ dabei zu sein. Ein Update folgt im nächsten Newsletter.



(v. l. n. r.) Leopold Pilsner (VTÖ-Vorstandsmitglied), Philip Kucher (Abgeordneter zum Nationalrat), Clemens Strickner (VTÖ-Geschäftsführer)

Quartal 01/2014

**VTÖ** VERBAND DER  
TECHNOLOGIEZENTREN  
ÖSTERREICHS

PUBLIC AFFAIRS:  
VTÖ-  
INFORMATIONSOFFENSIVE

LAKESIDE  
PARK 2.0

NEU IM VTÖ:  
TECHNOLOGIE-  
PARK  
KLAGENFURT

BEST PRACTICE:  
SMART INNOVATION  
STEYR (SI.SR)

VTÖ – FOCUS

VTÖ-GESCHÄFTSSTELLE | WALCHERSTRASSE 11A, 1020 WIEN  
TEL. + 43.1.50175-109; FAX + 43.1.50175-900; OFFICE@VTO.AT;  
WWW.VTO.AT

VTÖ supported by:  
**bmwfw**  
Bundesministerium für  
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

## EDITORIAL

### Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Das Jahr 2013 hatte es in vielerlei Hinsicht in sich. Auch wenn sich die Nebel der Wirtschaftskrise langsam lichtet, so blickten wir dennoch auf verhaltenes Investitionsklima und auf angespannte wirtschaftliche Verhältnisse bei vielen Unternehmen. Das spürten natürlich auch jene 1.592 Mitgliedsunternehmen, die von Mitgliedszentren des VTÖ betreut werden, wengleich Innovation die beste Absicherung gegen Wirtschaftskrisen ist. Der VTÖ konnte jedenfalls auch 2013 einen Beitrag zur Vernetzung von Gründern, Inkubatoren und Unternehmen leisten und so seinen Innovationsbeitrag im Netzwerk leisten.

Die Nationalratswahlen im vergangenen Herbst brachten einen Mix aus Altbewährtem und Veränderung. Der politische Kochtopf versammelt nun neben einigen etablierten auch neue Köche rund um sich – nachdem aber in den für unsere Innovationsanliegen relevanten Ressorts auch personell auf „Kontinuität“ gesetzt wird, sind wir zuversichtlich, dass unsere Themen auch künftig positiv vorangetrieben werden. Zu diesem Zweck hat der VTÖ eine politische Informationsoffensive gestartet. Wir wollen den Dialog mit neuen politischen Vertretern aufbauen und pflegen, damit sie den Verband und seine Ziele kennen lernen und so eine Basis für eine fruchtbare Zusammenarbeit entsteht.

Einer der etablierten Partner an der Seite des VTÖ ist das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW – früher BMWFJ). Gemeinsam mit diesem Partner arbeiten wir an der noch besseren Vernetzung aller Dienstleistungen und der Schaffung einer direkteren Kommunikation unter allen Mitgliedern. In diesem Zusammenhang ist insbesondere die verstärkte Kooperation mit der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) zu nennen.

Die neue Ziel- und Leistungsvereinbarung ab Mitte 2014 soll vor allem dem VTÖ und seinen Mitgliedern eine bessere und längerfristige Planungssicherheit bieten und den Kommunikationsfluss in Richtung Fördergeber weiter verbessern.



Es ist also vieles in Bewegung im neuen Jahr. So bleibt mir noch, Ihnen allen für Ihr Engagement zu danken und 2014 gemeinsam mit Ihnen und dem angesprochenen Elan zu beschreiten.

Ihr

Wolfgang Kupp



Das VTÖ-Mitglied TIC Steyr setzt mit seiner Initiative „Smart Innovation Steyr Netzwerk“ neue Maßstäbe in Sachen Smart Innovation. Im Bild (v. l. n. r.) Gerald Hackl, Walter Ortner, Michael Strugl, Markus Vogl

## BEST PRACTISE: TIC STEYR GEHT VORBILDHAFT IN RICHTUNG ZUKUNFT

**Die Initiative Smart Innovation Steyr setzt sich das Ziel, innovative Unternehmer und Projekte von der Idee bis zum Erfolg zu begleiten. Rückenwind für die Initiative kommt von Politikern aus Stadt und Land. Das zeigt: Diese Initiative für den Standort bewegt Politik und Unternehmen.**

Die Wirtschaft der größten Stadt des Traunviertels soll künftig noch intensiver zu gemeinsamen Höhenflügen ansetzen. Am 11. Februar fand die feierliche Auftaktveranstaltung für Smart Innovation Steyr (SI.SR) statt. Mehr als 100 Personen aus Politik und Wirtschaft nahmen daran teil.

65 Unternehmen und zahlreiche Netzwerkpartner bilden seit dem Start im Jänner 2014 als Partner das Smart Innovation Steyr Netzwerk. Darunter sind Industriebetriebe, Forschungsunternehmen und Bildungseinrichtungen, Unternehmens- und Steuerberater sowie Geldgeber und private Investoren. So unterschiedlich die Erfahrungen und Kompetenzen sind: Sie ermöglichen praxisnahe und umfassende Leistungen für ihre Vorhaben. Und noch etwas eint die scheinbar so unterschiedlichen Partner: Sie kommen aus der Region und setzen sich für die Region ein.

Innovation, Geschäftsentwicklung und Finanzierung sind die drei Serviceleistungen von Smart Innovation Steyr. Experten im Netzwerk nehmen Projekte und Ideen unter die Lupe, prüfen Machbarkeit und Geschäftschancen, begleiten die Geschäftsentwicklung und assistieren bei der Finanzierung. Smart Innovation verbindet Ideen und Investoren, Personen und Institutionen, Gründer und bestehende Unternehmen, vi-

sionäre Durchstarter und Experten im Förderdschungel. Initiiert wurde Smart Innovation Steyr von Walter Ortner, dem Geschäftsführer des TIC Steyr.

Die Partner sind dabei jedenfalls keine Einzelkämpfer, sondern erhalten breite Rückendeckung aus Politik und Industrie. So betont etwa Wirtschaftslandesrat Dr. Michael Strugl (ÖVP) die Wichtigkeit der Initiative: „Der globale Wettbewerb macht vor der Industriestadt Steyr natürlich nicht halt. Innovationen sind ein Schlüssel für die Wettbewerbsfähigkeit. Smart Innovation Steyr setzt hier einen wichtigen Impuls, wenn innovative Unternehmen von der Idee bis zum Erfolg begleitet werden.“

VTÖ-Generalsekretär DI Mag. (FH) Clemens Strickner resümierte ebenfalls zufrieden: „Mit diesem Projekt festigt das TIC Steyr seine Rolle als regionaler Innovator und bietet eine wertvolle und nachhaltige Dienstleistung für Gründer und KMU der Region an.“ Der Zugang, neben Infrastruktur auch Know-how anzubieten, sei gerade am Beispiel Steyr erfolgreich und damit ein Best Practise-Vorbild für andere Regionen und Bundesländer. „Wir wünschen uns, dass weitere Regionen und VTÖ-Mitglieder ähnliche Initiativen setzen, die einen Schulterschluss der regionalen Innovatoren herbeiführen.“, so Strickner.

Weiterführende Informationen unter: [www.tic-steyr.at](http://www.tic-steyr.at)



## LAKESIDE PARK 2.0

### Weiterentwicklung und Ausbau

Auf einem rd. 300.000 m<sup>2</sup> großen Planungsgebiet sollen in sechs Baustufen rd. 36.000 m<sup>2</sup> Bruttogeschoßflächen für Büros und Parkgaragen für 1.800 PKW's zur Erweiterung des Lakeside Science & Technology Parks errichtet werden. In einem Zeitraum von 15 Jahren bedeutet das im Endausbau eine Gesamtinvestition von 80 bis 100 Mio. Euro, im ersten Bauabschnitt, der bis Mitte 2015 abgeschlossen sein soll, werden 18 Mio. Euro investiert.

### »Lakeside Park 1.0« | bisherige Entwicklung

Am 22. April 2005 wurde der Lakeside Science & Technology Park mit sechs Gebäuden, 14.000 m<sup>2</sup> und 14 Unternehmen offiziell eröffnet.

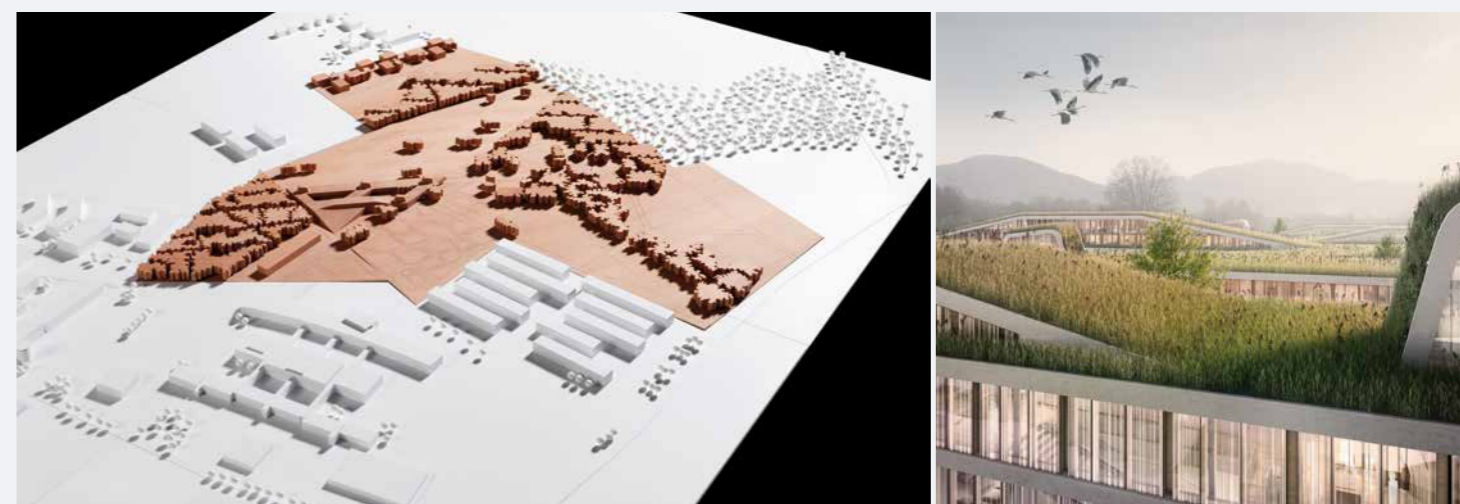
Etwas mehr als fünf Jahre später, im Oktober 2010, wurde die dritte und bisher letzte Baustufe abgeschlossen:

- Rund 26.000 m<sup>2</sup> Büroflächen wurden errichtet.
- 54 Mio. Euro wurden bis dato investiert.
- 65 Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind heute im Park tätig.
- Die Auslastung liegt derzeit bei knapp 94 %.

Mit diesem Projektstand wurden im Wesentlichen die Ziele der ursprünglich bis 2015 angelegten Planung erreicht – fünf Jahre früher als erwartet, in der Hälfte der vorgesehenen Zeit.

### Ausgangssituation für Weiterentwicklung

Die Lakeside Science & Technology Park GmbH verfügt mit dem »Lakeside Park 1.0« über eigene Grundstücke im Ausmaß von 206.000 m<sup>2</sup> und auf Grundstücken der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee über Bebauungsrechte auf einer 45.900 m<sup>2</sup> großen Fläche. Das 2010 abgeschlossene Projekt »Lakeside Park 1.0« umfasst 10 Gebäude mit ca. 26.000 m<sup>2</sup> Geschossfläche, den Campus mit Kinderspielplätzen, eine Parklandschaft mit Kinderspielplätzen, Sportanlagen und Erholungsmöglichkeiten für die am Park arbeitenden Menschen sowie Verkehrsflächen für 600 PKWs.



### »Lakeside Park 2.0« | Architekturwettbewerb

Über den Architekturwettbewerb »Lakeside Park 2.0« wurden für das über 30 ha große Lakeside Areal Konzepte erarbeitet, die es ermöglichen den Lakeside Park mit derzeit etwa 1.000 Beschäftigten etappenweise so zu realisieren, dass schlussendlich bis zu 2.500 Menschen am Gelände forschen, entwickeln, lehren, lernen und arbeiten.

### »Mit der Architektur die Landschaft schonen«

– ist der Titel und auch die Prämisse, des einstimmig gewählten Entwurfs von bebauschlager eberle und ILF Consulting Engineers.

Auffällig ist der sparsame und schonende Umgang mit der Grundstücksfläche und gleichermaßen beachtlich wie ungewöhnlich ist die Mehrschichtigkeit des Entwurfes. Hier entsteht eine selbsttätige Struktur, die im Verständnis für die Landschaft in diese übergeht und mit dem Europaschutzgebiet verschmelzt. Wie die Natur sich in Schichtungen und Richtungen gliedert, tritt der Entwurf in Beziehung mit dem Außenraum, in Achtung und Anerkennung des vorhandenen Parks.

Umhegt und gepflegt mit optimaler räumlicher und technischer Infrastruktur sowie einem maßgeschneiderten Bildungsangebot werden innovative Gründer vom Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin (ZWT) der Steirischen Wirtschaftsförderung (SFG).